

E. G. Berggren, *Våra äldsta bilder av Erik den Helige*, Kyrkohist. Årsskr. 65 (1965) 32—56, 5 Tfln. m. Abb., dt. Zusammenfassung, deutet die Königsbilder auf einer Reihe schwedischer Brakteaten des 12. Jh. als Bildnisse des heiligen Königs; wenn es zutrifft, sind die bisherigen chronologischen Vorstellungen von Aufkommen und Verbreitung des Königsbildes zu modifizieren.

A. v. B.

3. Politische und Kirchengeschichte des Mittelalters

1. Allgemeine Geschichte des Mittelalters S. 661. 2. Frühes Mittelalter S. 663. 3. Hohes Mittelalter S. 665. 4. Spätes Mittelalter S. 669. 5. Kreuzzüge S. 673. 6. Mönchtum, religiöse und häretische Bewegungen S. 675.

Deno J. Geanakoplos, *Byzantine East and Latin West, Two Worlds of Christendom in Middle Ages and Renaissance*, Oxford 1966, Basil Blackwell, 206 S., 9 Taf., 3 Karten. — In sechs Essays untersucht Vf. die Beziehungen und gegenseitigen Einflüsse zwischen Byzanz und dem Abendland in der Zeit vom 4. bis zum 16. Jh. auf allen Gebieten des kulturellen, geistesgeschichtlichen, wirtschaftlichen und politisch-religiösen Lebens. Wer sich einen Überblick verschaffen möchte, wird den Band mit reichem Bildmaterial (leider nicht an den betreffenden Textstellen eingeordnet) mit Gewinn benutzen. Ein bibliographischer Anhang zu den einzelnen Kapiteln regt zu tieferem Studium der angeschnittenen Probleme an.

Marlene Polock.

Die Alpen in der europäischen Geschichte des Mittelalters. Reichenau-Vorträge 1961—1962 (Votr. und Forsch., hg. vom Konstanzer Arbeitskreis für ma. Gesch., geleitet von Theodor Mayer 10) Konstanz-Stuttgart 1965, Thorbecke, 291 S. — Theodor Mayer, *Die Alpen als Staatsgrenze und Völkerbrücke im europäischen Mittelalter* (S. 7—14), gibt die „Einleitung und Zusammenfassung“ der folgenden Beiträge. — Rudolf Egger, *Der Alpenraum im Zeitalter des Überganges von der Antike zum Mittelalter* (S. 15—28), behandelt in großen Zügen die römische Provinzeinteilung, die Verwaltung, die Verteidigung, das Städtewesen, die christliche Organisation und die Bevölkerung. — Hermann Vetters, *Die Kontinuität von der Antike zum Mittelalter im Ostalpenraum* (S. 29—48), gründet seine Ausführungen vornehmlich auf den Ergebnissen der Archäologie. — Hans Sedlmayr, *Probleme der Kunst in den Alpen am Paradigma des karolingischen Mailand* (S. 49—35). — Hans Eberhard Mayer, *Die Alpen und das Königreich Burgund* (S. 57—76), arbeitet die allein auf seiner geographischen Lage gegründete Bedeutung Burgunds heraus. — Heinrich Büttner, *Vom Bodensee und Genfer See zum Gotthardpaß* (S. 77—110), bietet „Grundzüge des politischen Geschehens im Zentralalpengebiet vom 6. bis 12. Jahrhundert“. — Otto P. Clavadetscher, *Flurnamen als Zeugen ehemaligen Königsgutes in Rätien* (S. 111—139), gibt sehr interessante Hinweise auf solche aus *pratum regis* oder *centena* entstandene Bildungen. — Otto P. Clavadetscher, *Die Herrschaftsbildung in Rätien* (S. 141—158), verfolgt die weitgehend von der Bedeutung der Pässe abhängige Entwicklung durch das MA. hindurch. — Stefan Sonderegger, *St. Gallen an der Wiege der deutschen Sprache* (S. 159—183), untersucht „das Althochdeutsche von St. Gallen im Rahmen der frühdeutschen Sprach- und Überlieferungsgeschichte“. — Bruno Boesch, *Entstehung und Gliederung des deutschen Sprachraumes der Schweiz vom Blickpunkt der Sprachgeschichte und Namenkunde* (S. 185—200). — Friedrich Schür, *Die Alpenromanen*